

## „DIE ABENDSCHAU“

mit grün-aktiven  
KandidatInnen und Themen,  
z.B. Regionalwert-AG,  
Musik und mehr!

**Donnerstag, 20. Februar  
19:00 Uhr  
Gaststätte  
Akropolis Zur Krone**

**Wir freuen uns auf Sie!  
Ihr Ortsverband Bündnis 90/Die Grünen  
Aktive BürgerInnen für Sen**

**BÜNDNIS 90  
DIE GRÜNEN**

Druck: Lebenshilfe Schweinfurt - Druckerei der Werkstatt für Menschen mit Behinderung, Sennfeld

ViSdP: Bündnis 90/DIE GRÜNEN - Aktive BürgerInnen für Sennfeld  
R. Weber, W. Rachle, H. Jurisch, G. Schömig, G. Tietze, K. Ziegler

# GRÜN'S BLÄTTLE



Bündnis 90/DIE GRÜNEN - Aktive BürgerInnen für Sennfeld

Nr. 19/01-14



### Liebe Sennfelderinnen und Sennfelder!

Unter dem Motto „Grün wächst auch in Sennfeld“, traten wir Grün-Aktiven 1990 erstmals gemeinsam zur Kommunalwahl an. Dass wir unser Ziel erreicht haben, lässt sich in Zahlen ausdrücken: 8,4 % der Wählerstimmen und einen Gemeinderatssitz konnten wir bei unserem Start 1990 erringen. 18 Jahre später, bei der Wahl 2008 waren es 15,1 % und zwei Sitze im Rathaus. Wie groß der Rückenwind für Grün in Sennfeld ist, zeigte sich auch am Wahlergebnis bei der Landtagswahl 2013: Während die GRÜNEN landesweit 8,6 % der Wählerstimmen erhielten, wählten in Sennfeld 16,3 % der Wähler GRÜN. Wir freuen uns über diese Zahlen und hoffen natürlich auch bei der kommenden Kommunalwahl im März auf Ihre Unter-

stützung.

Wer eine bestimmte Partei wählt, wünscht sich auch bestimmte Wirkungen, die von dieser ausgehen. Was wir in Sennfeld in den letzten Jahren bewirkt haben und in welche Richtung wir in den nächsten Jahren aktiv sein wollen, möchten wir Ihnen mit der neuen Ausgabe des Grünen Blättles in Auszügen vorstellen.

Klar ist: Als wichtige politische Kraft sind wir Grün-Aktiven in Sennfeld nicht mehr wegzudenken. Manches, was wir in der Vergangenheit angeregt haben, hat nicht sofortige Wirkung gezeigt. Doch über die Jahre hinweg zeigt sich, dass wir viel bewegen und viele Menschen im Ort für unsere Ideen begeistern können.

**Wir wünschen Ihnen ein gesundes und glückliches Jahr 2014!**

**Ihr Ortsverband Bündnis 90/Die GRÜNEN und  
Aktive BürgerInnen für Sennfeld**

## Wir sind aktiv für Atomausstieg!

Seit Jahren beflügelt uns das Ziel des Atomausstiegs und der Energiewende. Oft sind wir auf die Straße gegangen gegen Atomkraft, Atommüll und Laufzeitverlängerung. Immer wieder sorgten wir dafür, dass das Thema Atomkraft im Sennfelder Rathaus auf der Tagesordnung stand. In 2004 und 2005 recherchierten wir intensiv bezüglich Katastrophenschutz im atomaren Ernstfall. Das Ergebnis unserer Recherchen, die uns bis ins Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMU) führte, ist eindeutig: Der Schutz aller Menschen und der natürlichen Lebensgrundlagen vor radioaktiver Verstrahlung ist auch in unserer Region völlig unzureichend.

## Wir befördern die 100 %-Energiewende!

Seit vielen Jahren machen wir uns stark für erneuerbare Energien und Energieeinsparung in Sennfeld. Viele Anträge haben wir im Rathaus eingebracht, die zum Zeitpunkt der Antragstellung oft als unrealistisch belächelt wurden. Doch inzwischen sind viele

Selbst wenn der Atommeiler in Grafenrheinfeld Ende 2015 abgeschaltet werden sollte, wird es noch Jahrzehnte dauern, bis die atomaren Gefahren vor Ort gebannt sind. Noch ist das Aus des KKG nicht in trockenen Tüchern, die Diskussion um Laufzeitverlängerungen hat erneut begonnen. Gleichzeitig wird mit allen möglichen politischen Mitteln versucht, dezentrale Windkraftanlagen, die oft von Kommunen, Bürgern oder mittelständischen Unternehmen betrieben werden, zu verhindern und die Vormachtstellung der großen Energiekonzerne durch die Förderung von großen Offshore-Windparks zu sichern.

unserer Anregungen umgesetzt: Viele gemeindliche Gebäude sind energetisch saniert und teilweise mit Kraft-Wärme-Anlagen bestückt. Die Gemeinde ist Betreiber von drei Photovoltaikanlagen und einer Solaranlage auf dem Dach des Sennfelder Familienbads. Die



von uns angeregte Solargemeinschaft Sennfeld existiert bereits seit 2002 und die Energietage sind inzwischen gute Sennfelder Tradition. Die Gemeinde bezieht Ökostrom - leider von einem Stromanbieter, der aber ebenso Atomstrom verkauft. Bedauerlich ist für uns auch, dass die Gemeinde - entgegen unserer Anregung - bei der baulichen Um- bzw. Neugestaltung des Plans und der Neubrunnstraße, die Weichen für ein Nahwärmenetz im Altort nicht gestellt hat.

Was uns sehr freut: Die Gemeinde ist in 2013 unserer Empfehlung gefolgt, das Ziel der 100 %-Energiewende auf Gemeindeebene noch konsequenter zu verfolgen. Eine Stellungnahme der Energieagentur Nordbayern, die die Gemeinde zu unserem Antrag eingeholt hat, brachte Rückenwind für unser energiepolitisches Anliegen. Eine allgemeine Zielsetzung müsse durch Etappenziele konkretisiert werden. Konkrete Maßnahmen müssten beschlossen und

konsequent umgesetzt werden. Auch ein zeitlicher Fahrplan dürfe nicht fehlen.

Neben der Beteiligung von Bürgern braucht es auch den Rat der Energie-Experten. Welche konkreten energietechnischen Maßnahmen kann die Gemeinde angesichts der vorhandenen Infrastruktur zukunftsweisend beschreiten? Diese Frage gilt es zu beantworten und die notwendigen Finanzmittel im Gemeindehaushalt bereitzustellen. Die kommunale Energiewende geht nicht ohne neue Anlagen, Netze und Speicher, die erst mal Geld kosten, aber langfristig viele Vorteile für die Gemeindekasse, die Menschen und die Umwelt vor Ort bringen.



In Sennfeld werden jährlich ca. 1,89 Mio. Kilowattstunden (kWh) Solarstrom erzeugt.  
Der jährliche Sennfelder Verbrauch liegt bei 29,78 Millionen kWh. Alleine durch die Dachflächennutzung von Wohngebäuden in Sennfeld könnten rund 9 Mio. kWh erzeugt werden.

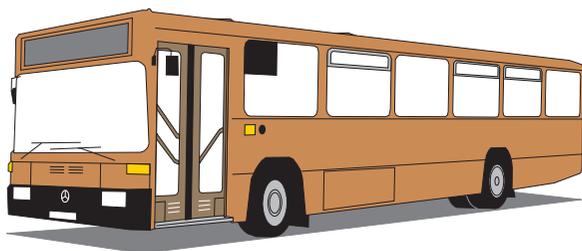
## Wir begeistern uns für umweltfreundliche Mobilität!

Wer sich auf den Drahtesel schwingt, kann sich gesundheitlich fit halten und gleichzeitig den klimaschädlichen CO<sub>2</sub>-Ausstoß oder Buskosten einsparen. Das gute Radwegenetz im Landkreis nutzen wir alljährlich bei unserer grünen Radtour „Ohne Auto mobil“. Der Radfahrergenuß könnte für uns Sennfelder noch gesteigert werden. In 2014 wird der von uns bereits Ende 2009 angeregte Ausbau des Radweges zwischen Sennfeld und Schweinfurt hoffentlich kommen. Was uns für Radfahrer darüber hinaus noch vorschwebt:

- eine direkte Radwegeverbindung von der Diskothek W3 unter der Ludwigsbrücke hindurch, an der Natureisbahn vorbei ins Hafengebiet,
- die Entfernung der Pfosten an den beiden Wegenden, die den

- Fußweg zwischen Dachgrube und Raiffeisenstraße für Radfahrer schlechter passierbar machen,
- eine Rechtsabbiegespur für Radfahrer an der Kreuzung bzw. Ausfahrt von der Hauptstraße Richtung Schweinfurt.

Außerdem halten wir am Traum fest, dass die Bahnstrecke von Schweinfurt über Sennfeld nach Gerolzhofen reaktiviert und an die Bahnstrecke nach Nürnberg angebunden werden könnte. Die Gemeinde kann sich hierfür ebenso einsetzen, wie für einen Verkehrsverbund, der uns Sennfeldern angemessenere Buspreise beschaffen könnte. Oder was halten Sie von einer Ladestation für Elektrofahrzeuge in Sennfeld im Bereich des Bauhofs oder noch mehr Tempo- und Lärmreduzierung im Ort?



## Grüne Radtour „Ohne Auto mobil“

Am Sonntag, den 16. Juni, waren 22 Menschen unserer Einladung zur traditionellen Radtour unter dem Motto „Ohne Auto mobil“ gefolgt.

Die rund 30 km lange Route führte dieses Mal über Schonungen und Hausen in den Ottenhäuser Grund. In Schonungen wurden wir von Fritz und Friedrich Karl Schumm im Apothekermuseum begrüßt. 150-jährige Apotheker- bzw. Pharmaziegeschichte wurde bei der Museumsführung lebendig. Vor allem jene Zeit wird im Museum greifbar, als die Herstellung von Arzneimitteln noch Aufgabe der Apotheker war und es noch keine industrielle pharmazeutische Massenproduktion gab.



Nach der Museumsführung besuchten wir noch den Apothekergarten, ein vorbildliches Gemein-

schaftsprojekt des Initiativ-Kreises „Bürgerstimme Dorfgestaltung Schonungen und der Gemeinde Schonungen“. Der mit rund 150 verschiedenen Heilpflanzen bestückte Garten ist ein Kleinod und ist ganzjährig tagsüber geöffnet.



Nach der Gartenführung radelten wir weiter über Hausen und durch den schönen Ottenhäuser Grund zur malerisch gelegenen Tannenberghütte der Hesselbacher Sängerefreunde. Dort rasteten wir ausgiebig, bevor es wieder Richtung Sennfeld ging.





Gerold Schömig, 52  
Beamter  
Gemeinderat (Grüne)



Helga Jurisch, 56  
Förderlehrerin  
Gemeinderätin (Grüne)



Klaus Ziegler, 58  
Lehrer an berufl. Schulen  
(Aktive BürgerInnen)



Dagmar Wolpert, 54  
Krankenschwester  
(Grüne)



Bernd Johannes, 47  
Arbeiter  
(Aktive BürgerInnen)



Rita Weber, 53  
Dipl.-Sozialpädagogin (FH)  
(Grüne)



Sebastian Tietze, 26  
Gärtnermeister  
(Grüne)



Petra Limbach, 55  
Friseurin  
(Grüne)

# Unser grün-aktives Kandidaten-Team



Roman Seßler, 24  
Betriebswirt (VWA)  
(Aktive BürgerInnen)



Denise Wiederer, 22  
Industriekauffrau  
(Aktive BürgerInnen)



Andreas Müller-Wolpert, 55  
Frauenarzt  
(Grüne)



Christa Drescher, 66  
Rentnerin  
(Aktive BürgerInnen)



Walter Rachle, 60  
Umwelttechniker (selbstst.)  
Kreisrat (Grüne)



Johannes Tietze, 29  
Zerspanungsmechaniker  
(Grüne)



Olger Schmidt, 54  
Kaufm. Angestellter  
(Aktive BürgerInnen)



Michael Gropp, 51  
Arbeiter  
(Aktive BürgerInnen)

Ersatzkandidaten: Cornelia Beck, 48; Andreas Wohlmacher, 57; Jimmy Weber, 56; (alle Aktive BürgerInnen)

## Wir favorisieren sinnvolles Bauen und nachhaltige Flächennutzung

Bei der Ausgestaltung des Baugebietes Rempertshag haben wir Grün-Aktiven uns stark für ökologische Bebauungskriterien engagiert. Wir setzten uns unter anderem für eine möglichst geringe Flächenversiegelung und eine natürliche Regenwasserversickerung ein. Unsere Anregung, die Hausdächer nach Süden auszurichten, um sie für Photovoltaik-Anlagen gut nutzbar zu machen, fand leider keine Mehrheit.

Inzwischen wird im Rathaus schon wieder über ein neues Baugebiet in Sennfeld „Am Sand“ nachgedacht. Wir stehen diesen Plänen skeptisch gegenüber. Angesichts der Wohnflächen und Gebäude, die durch den Abzug der amerikanischen Streitkräfte in Schweinfurt und den umliegenden Gemeinden frei werden, halten wir die Ausweisung eines neuen Baugebietes zum aktuellen Zeitpunkt nicht für sinnvoll. Da außerdem die Geburtenraten sin-

ken, bedeutet eine zunehmende Konzentration der Bevölkerung in der Stadt und den umliegenden Stadtrandgemeinden gleichzeitig eine Abwanderung aus anderen Gemeinden. Damit verbunden wird es immer schwieriger, den ÖPNV in der Fläche attraktiv zu gestalten.

Wir sehen die Chance, über ein gemeindliches Förderprogramm die Sanierung von Altbauten und die Schließung von Baulücken im Ort zu beschleunigen. Erdgeschossige Gemeindewohnungen sollten aus unserer Sicht nach und nach barrierefrei umgestaltet werden. Auch ein erweitertes oder neues Nutzungskonzept für die Sport- und Freizeitanlage halten wir für angebracht. Kosten und Nutzen der Anlage stehen in keinem vernünftigen Verhältnis. Dort könnte z.B. auch ein Platz für Gruppenfeiern entstehen. Der Grill- und Zeltplatz der Naturfreunde ist in den späten Abendstunden nicht nutzbar.



## Wir unterstützen die Dorfgemeinschaft!

Eine Gemeinde lebt vom Miteinander seiner BürgerInnen. Die gegenseitige Unterstützung steht im Mittelpunkt der Nachbarschaftshilfe, die aufgrund unserer Anregung und auch mit Unterstützung aus unseren Reihen 2012 gegründet wurde. Das „Bunte Netz“ leistet inzwischen wertvolle ehrenamtliche Dienste. Wir freuen uns, dass beide Kirchengemeinden und auch die politische Gemeinde als Kooperationspartner gewonnen werden konnten.

Die soziale Vernetzung in Senn-

feld lässt sich aus unserer Sicht noch ausweiten. Ein „lokales Bündnis für Familie“ könnte entstehen, wie es z.B. in Knetzgau bereits besteht. Mit einem zeitgemäßen Friedhofskonzept könnte der Sennfelder Friedhof zu einem Begegnungsort werden und der ungenutzte Schulgarten ließe sich zum Bürgergarten umfunktionieren. Oder wie wäre es, wenn im Ort ein barrierefreies offenes Bürgerhaus als vielseitig nutzbarer offener Treffpunkt für alle Menschen geschaffen würde?

## Unsere Sennfelder Kreistagskandidaten

Die Sennfelder GRÜN-Aktiven sind auf der Liste stark vertreten. Hier die Sennfelder KreistagskandidatInnen von Bündnis 90/Die Grünen (G) und der Aktiven BürgerInnen (AB), mit Angabe des Listenplatzes:

- 2 Walter Rachle (G)
- 16 Gerold Schömig (G)
- 23 Miriam Weber (AB)
- 33 Helga Jurisch (G)
- 37 Rita Weber (G)
- 45 Dagmar Wolpert (G)
- 48 Sebastian Tietze (G)
- 52 Andreas Müller-Wolpert (G)
- 54 Klaus Ziegler (AB)
- 57 Elke Schömig (G)
- 60 Gustav Tietze (G)

## Wir setzen uns ein für ganzheitliche Bildung, Beteiligung und Transparenz

Warum tut sich Bayern so schwer mit der flächendeckenden Umsetzung des Ganztagsschulkonzepts? Mit diesem Konzept können Schüler nachweislich viel besser individuell, ganzheitlich und auch im Sinne der Inklusion gefördert werden. Im Verbund „Blick über den Zaun“ haben sich inzwischen ca. 100 reformpädagogisch engagierte Schulen in Deutschland zusammengeschlossen. Sie pflegen gezielt den Erfahrungsaustausch, um sich gegenseitig zu unterstützen und weitere Schulen zum Einschlagen neuer Wege zu ermutigen.

Unter [www.blickueberdenzaun.de](http://www.blickueberdenzaun.de) können Sie sich über gelungene Schulkonzepte informieren. Wir würden uns freuen, wenn auch die Schule in Sennfeld mit gemeindlicher Unterstützung eines Tages dem o.g. Verbund angehören würde.

Auch bezogen auf die kommunale Jugendarbeit sehen wir Handlungsbedarf. Aufgrund unseres Antrags im Jahr 2008, wurde im Jahr 2010 der Kreisjugendpfleger ins Rathaus eingeladen, um Möglichkeiten einer stärkeren

Jugendbeteiligung vorzustellen. Wir begrüßen es, dass die Gemeinde die Anstellung eines Gemeindejugendpflegers in 2014 beschlossen hat. Was in Sennfeld noch verwirklicht werden könnte:

- ein aktiver gemeindlicher Jugendausschuss, der sich kontinuierlich mit Kinder- und Jugendfragen beschäftigt, der den Kontakt zu den örtlichen Jugendvertretern hält und einmal im Jahr über seine Arbeit im Gemeinderat berichtet,
- teilweise Selbstverwaltung des Jugendtreffs,
- die Veröffentlichung der Sitzungsprotokolle des Gemeinderats auf der kommunalen Homepage,
- eine zeitgemäße und familienfreundliche Gestaltung der gemeindlichen Internetseite,
- weniger Tagesordnungspunkte im nichtöffentlichen Teil der Gemeinderatssitzung und
- die kostenlose Zustellung des Gemeindeblattes „Sennfelder Nachrichten“ auf Wunsch auch per Mail.

**Mehr über uns erfahren Sie unter [www.gruene-sennfeld.de](http://www.gruene-sennfeld.de)**

## Wie wär's mit einer Regionalwert-AG in Sennfeld?

Haben Sie schon einmal von einer Regionalwert-AG gehört? Diese existieren schon an unterschiedlichsten Orten unserer Bundesrepublik. Sie alle haben das Ziel, die regionale Wirtschaft mit ökologischen und sozialen Aspekten zu verbinden, nachhaltig zu wirken und die Wertschöpfung in der Region zu halten. Durch die Vernetzung unterschiedlicher Akteure können regionale Ressourcen und Chancen noch nachhaltiger genutzt werden. Menschen, die investieren wollen, schließen sich in einer Region zu einer Bürgerkapitalgesellschaft zusammen. Gemeinsam be-

schließen die Aktionäre, welche wirtschaftlichen 'Projekte' oder regionale Wirtschaftsprojekte oder -unternehmen, sie mit ihrem Geld fördern wollen. So können Bürgerinnen und Bürger die Regionalwirtschaft mitgestalten, indem sie neue Existenzgründungen unterstützen und durch die Vernetzung wächst die Region zusammen.

Im Rahmen unserer „Grünen Abendschau“ am 20. Februar (siehe Seite 12) möchten wir Ihnen unter anderem auch die Idee einer Sennfelder Regionalwert-AG vorstellen.

